

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 32 (2017)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impresum

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, weckt das öffentliche Interesse am kulturellen Erbe der Schweiz und vertritt die Anliegen der Kulturgütererhaltung gegenüber der Politik.

Das Kulturerbe bildet eine wichtige Grundlage, um uns unserer selbst zu vergewissern und uns selbstbewusst weiterzuentwickeln, denn: An archäologische Stätten, Baudenkmäler, historische Ortsbilder und intakte Kulturlandschaften knüpfen unsere Erinnerungen an. Darüber hinaus stiften diese Erinnerungsorte Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Sie erlauben uns zudem, sie immer wieder neu zu deuten und uns so kritisch mit unserer Geschichte auseinander zu setzen. Die NIKE ist deshalb überzeugt, dass es sich lohnt, das Kulturerbe in der Schweiz zu pflegen und zu erhalten. Dafür braucht es eine informierte und engagierte Öffentlichkeit sowie gut ausgebildete, vernetzte Fachleute.

37 Fachverbände und Organisationen aus dem Bereich Kulturgütererhaltung, denen 92 000 Mitglieder angehören, bilden den Verein NIKE. Als Dienstleistungszentrum im Bereich der Kulturgütererhaltung spricht die NIKE durch Veranstaltungen und Publikationen ein breites Publikum an. So laden die Europäischen Tage des Denkmals und das NIKE-Bulletin dazu ein, die verschiedensten Aspekte des Kulturerbes und dessen Erhaltung kennen zu lernen. Die NIKE vernetzt auch Fachleute und organisiert fachspezifische Weiterbildungen. Sie macht politische Behörden, Medien und die breite Öffentlichkeit mit der gesellschaftlichen Bedeutung und den vielfältigen Anliegen der Kulturgütererhaltung vertraut. Als eine der vier Partnerorganisationen von Alliance Patrimoine setzt sie sich auf politischer Ebene für das kulturelle Erbe ein.

NIKE

Kohlenweg 12, Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführerin: Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion: Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals: Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch

NIKE-Bulletin: 32. Jahrgang Nr. 3/2017

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2016). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement:

CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten)

Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen: Médiatrice Traductions

Alain Perrinjaquet, Le Noirmont und

Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel

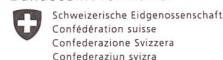
Layout: Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Druck: Gassmann Print, Biel/Bienne



gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von
Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und Schweiz. Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 4 | 2017 Bauten der Nachkriegszeit

Redaktionsschluss 08.05.17

Inserateschluss 24.05.17

Auslieferung 03.07.17

Heft 5 | 2017 Service

Redaktionsschluss 24.07.17

Inserateschluss 10.08.17

Auslieferung 18.09.17

Heft 6 | 2017 Die Konvention von Faro

Redaktionsschluss 11.09.17

Inserateschluss 19.10.17

Auslieferung 04.12.17

Autorinnen

Seiten 4–9: Dr. Cordelia Polinna, Urban Catalyst Studio Berlin, polinna@urbancatalyst-studio.de
Seiten 10–13: Dr. Andreas Heege, Archäologe, Zug, roth-heege@bluewin.ch
Seiten 14–17: Isabelle Raboud-Schüle, Directrice Musée gruérien Bulle, isabelle.raboud@musee-gruerien.ch
Seiten 18–20: Verein Baselbieter Feldscheunen, info@feldscheunen.ch, Dominique-Charles R. Oppler, Verleger, Basel, d.oppler@librum-publishers.com

Bildnachweise

Cover, Seiten 10–13: Landesarchäologie Liechtenstein, Fotios Andreas Heege, Sven Beham
Seiten 4–9: Cordelia Polinna, Berlin
Seiten 14–17: Confrérie des Vignerons de Vevey
Seite 19: Verein Baselbieter Feldscheunen
Seite 22: Foto Boris Schibler, NIKE
Seite 23: Foto Flavio Karrer, Schweizer Heimatschutz
Seite 35: Foto Thomas Bitterli, Schweizer Burgenverein

Burg – Armenhaus – Wirtshaus – Steinbruch



Die wechselvolle Geschichte der Neu-Bechburg, Oensingen SO

Die prominent gelegene Neu-Bechburg beherrscht das Solothurnische Gäu, die alte Landgrafschaft Buchsgau. Sie ist von den Freiherrn von Bechburg um 1250 errichtet worden. 1313 wird sie zum ersten Mal schriftlich als Besitz des Grafen Volmar von Froburg erwähnt (*bi der nuwen Bechburg*). Nach dem Aussterben der Froburger gelangen Burg und Herrschaft in den Besitz der Grafen von Nidau, Thierstein, Kyburg und Laufen. 1415 geriet das Buchsgau unter bernische und solothurnische und 1463 unter alleinige solothurnische Herrschaft. Die

Neu-Bechburg wurde damit zum Sitz von 79 solothurnischen Landvögten. Im Jahr 1798 verlor das nicht mehr befestigte Schloss seine Bedeutung als Herrschaftssitz und diente fortan als Armenhaus, Privatwohnung, Wirtshaus und zuletzt als Steinbruch. 1835 wurde sie vom Basler Bankier Johannes Riggenschwiler erworben und unter seinem Sohn ab 1880 restauriert. Die Erben der Familie Wackernagel-Riggenschwiler verkauften 1975 die Burg an einen Oensinger Ehrenbürger, der sie der «Stiftung Schloss Neu-Bechburg» schenkte.

Vom 17. Juli bis 4. August 2017 nehmen «Schweiz aktuell» und Radio SRF 1 ihr Publikum gemeinsam mit auf eine Zeitreise ins ausklingende Mittelalter (1517). Im Zentrum des Living-

History-Projekts stehen das Leben einer Bauernfamilie im Schatten der Neu-Bechburg und eine Pilgerreise zu Fuss durch die Schweiz.

Thomas Bitterli
Schweizer Burgenverein

90 Jahre Schweizerischer Burgenverein

Anlässlich seines Jubiläums ist der Schweizerische Burgenverein dieses Jahr Partner der NIKE im Rahmen der Denkmaltage, deren Thema «Macht und Pracht» natürlich gut zum Burgenverein passt. Im Jubiläumsjahr werden jeweils auf der «letzten Seite» der NIKE-Bulletins ausgewählte Burgen vorgestellt.

Mitgliederorganisationen NIKE

Arbeitsgemeinschaft für die Provinzial-Römische Forschung in der Schweiz ARS
Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz AGUS
Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz AGHAS
Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP
Arbeitskreis Denkmalpflege AKD
Archäologie Schweiz AS
Berner Heimatschutz BHS
Bund Schweizer Architekten BSA
Domus Antiqua Helvetica DAH
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK
Gesellschaft für Schweiz. Unterwasserarchäologie GSU
ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat
ICOMOS – Landesgruppe Schweiz
Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD
Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA
Memoriav
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit SAM
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA
Schweiz. Burgenverein SBV
Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur SGGK
Schweiz. Gesellschaft für Historische Bergbauforschung SGHB
Schweiz. Gesellschaft für Kulturgüterschutz SGKGS
Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde SGV
Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Graphik und Schriftgut SIGEGS
Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR
Schweizer Heimatschutz SHS
Schweizer Kunstverein SKV
SIK-ISEA Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF
Verband der Museen der Schweiz VMS
Verband historischer Eisenbahnen der Schweiz HECH
Verband Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS
Vereinigung des Archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG
Vitrocentre Romont – Schweiz. Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst

Organisations membres

<i>Association pour l'archéologie romaine en Suisse ARS</i>
<i>Groupe de travail pour les recherches préhistoriques en Suisse GPS</i>
<i>Groupe de travail suisse en anthropologie historique AGHAS</i>
<i>Groupe de travail prospektion GTP</i>
<i>Groupe de travail protection du patrimoine GTP</i>
<i>Archéologie Suisse AS</i>
<i>Patrimoine bernois</i>
<i>Fédération des Architectes Suisses FAS</i>
<i>Domus Antiqua Helvetica DAH</i>
<i>Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS</i>
<i>Société pour l'archéologie sous-marine suisse GSU</i>
<i>ICOM Suisse – Conseil international des musées</i>
<i>ICOMOS Suisse</i>
<i>Conférence suisse des conservatrices et conservateurs de monuments CSCM</i>
<i>Conférence suisse des archéologues cantonaux CSAC</i>
<i>Memoriav</i>
<i>Groupe de travail suisse pour l'archéologie du Moyen Age et de l'époque moderne SAM</i>
<i>Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires GSETM</i>
<i>Association suisse d'archéologie classique ASAC</i>
<i>Association Suisse «Châteaux forts»</i>
<i>Société Suisse pour l'Art des Jardins SSAJ</i>
<i>Société Suisse d'Histoire des Mines SSHM</i>
<i>Société suisse pour la protection des biens culturels SSPBC</i>
<i>Association suisse d'histoire de la technique et du patrimoine industriel ASHT</i>
<i>Société Suisse des Traditions Populaires SSTP</i>
<i>Association suisse pour la conservation des biens culturels libraires, documentaires et d'œuvres graphiques SIGEGS</i>
<i>Association suisse de conservation et restauration SCR</i>
<i>Patrimoine Suisse PS</i>
<i>Société Suisse des Beaux-Arts SSBA</i>
<i>SIK-ISEA Institut suisse pour l'étude de l'art</i>
<i>Swiss Historic Vehicles Federation SHVF</i>
<i>Association des musées suisses AMS</i>
<i>Union des chemins de fer historiques de Suisse HECH</i>
<i>Association du patrimoine industriel et de l'histoire de la technique suisse VINTES</i>
<i>Association Suisse des Historiens et Historiennes de l'art ASHHA</i>
<i>Association suisse du personnel technique des fouilles archéologiques ASTFA</i>
<i>Vitrocentre Romont – Centre suisse de recherche sur le vitrail et les arts du verre</i>

Vorstandsmitglieder der NIKE

Präsident	Jean François Steiert	Fribourg
Vizepräsident	Dr. Beat Eberschweiler	Leiter Abteilung Archäologie & Denkmalpflege des Kantons Zürich
Quästor	Jürg Winzenried	ehem. Mitglied Leitung Kunstmuseum Bern, Mühleberg
	Dr. Armand Baeriswyl	Leiter Bereich Stadt-, Burgen- und Kirchenarchäologie beim archäologischen Dienst des Kantons Bern, Bern
	Brigitte Häberli-Koller	Ständerätin, Vizepräsidentin der Finanzkommission und der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur, Bichelsee (TG)
	Arch. Ph. D. Giacinta Jean	Responsabile del corso di laurea in conservazione e restauro, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Canobbio
	Dr. Marie-France Meylan Krause	Directrice «Site et Musée romains d'Avenches», Fribourg
	Dr. Katrin Rieder	Historikerin, Kulturvermittlerin, Kampagnenleiterin Gartenjahr 2016, Bern
	Stanislas Rück	Denkmalpfleger des Kantons Freiburg, Freiburg/Ue
	Alfred R. Sulzer	Jurist, Präsident Domus Antiqua Helvetica DAH, Zürich